

29 Knisternd verzehrten die Flammen der
Kerzen

30 Die Käfer und ihre liebenden Herzen;

31 Die einen büßten das Leben ein,

32 Die andern nur die Flügelein.

33 O wehe dem Käfer, welchem verbrannt

34 Die Flügel sind! Im fremden Land

35 Muß er wie ein Wurm am Boden kriechen,

36 Mit feuchten Insekten, die häßlich riechen.

37 »Die schlechte Gesellschaft«, hört man ihn
klagen,

38 »Ist im Exil die schlimmste der Plagen.

39 Wir müssen verkehren mit einer Schar

40 Von Ungeziefer, von Wanzen sogar,

41 Die uns behandeln als Kameraden,

42 Weil wir im selben Schmutze waten

43 Drob klagte schon der Schüler Virgils,

44 Der Dichter der Hölle und des Exils.

45 Ich denke mit Gram an die bessere Zeit,

46 Wo ich mit beflügelter Herrlichkeit

47 Im Heimatäther gegaukelt,

48 Auf Sonnenblumen geschaukelt,

49 Aus Rosenkelchen Nahrung sog

50 Und vornehm war, und Umgang pflog

51 Mit Schmetterlingen von adligem Sinn,

52 Und mit der Zikade, der Künstlerin

53 Jetzt sind meine armen Flügel verbrannt;

54 Ich kann nicht zurück ins Vaterland,

55 Ich bin ein Wurm, und ich verrecke

56 Und ich verfaule im fremden Drecke.

57 Oh, daß ich nie gesehen hätt

58 Die Wasserfliege, die blaue Kokett'

59 Mit ihrer feinen Taille

60 Die schöne, falsche Kanaille!«

Das Gedicht „[Die Libelle](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|----------------|---------------|---------------|
| Autor | Heinrich Heine | Titel | „Die Libelle“ |
| Verse | 60 | Wörter | 330 |
| Strophen | 15 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
